

Fraunhofer-SmartCard-Preis 2006
für
Prof. Dr. Helmut Reimer



Förderung "Trustworthy Telematics Transactions"

Lieber Herr Prof. Reimer, liebe Freunde des SmartCard Workshops, verehrte Gäste,

"Trustworthy Telematic Transactions" - das ist in Kurzfassung die Bezeichnung des Ziels, das dem EU-Projekt "Open Shops for Information Service - OSIS" zugrunde lag. OSIS geht auf einen Vorschlag von Prof. Dr. Eckart Raubold, Leiter des damaligen GMD-Instituts für Datenfernverarbeitung, zurück, den er 1982 im Rahmen des EU-COST11-Förderprogramms einreichte. Hierbei ging es konkret darum, den offenen Zugang zu Informationsdiensten über Public Data Transmission Networks zu zeigen, wobei die Begleichung der entstehenden Kosten für den Zugriff auf gebührenpflichtige Informationen online durch Signieren eines elektronischen Schecks erreicht werden sollte. Signier-Instrument war 1985 bei einer Live-Demonstration der OSIS-Projekt-Ergebnisse in Brüssel ein sog. OSIS-Token, eine simulierte Chipkarte, da zu jenem Zeitpunkt natürlich noch keine signierfähigen SmartCards verfügbar waren. Aus dem OSIS-Projekt heraus entstand 1989 dann auf Initiative der GMD der Verein "TeleTusT Deutschland", dem als Gründungsmitglieder neben der GMD die Firmen und Institutionen Adarna, DATEV, GAO, GeoMail, Kryptokom, mbp, MEGA-NET, Dr. Neuhaus, ORGA, SCS, Siemens und Teles angehörten.

Anfang der 90er Jahre begegneten sich erstmals Helmut Reimer und TeleTrust. Wer hätte gedacht, dass daraus eine so dauerhafte Liaison entstehen würde?

Helmut Reimer hat an der Technischen Universität in Ilmenau Elektronik studiert und erreichte seine Graduierung zum Dr. Ing. im Jahre 1964. Von 1971 an war er Professor für Mikroelektronik an der TU Ilmenau. In den Jahren von 1980 bis 1990 leitete er die Mikrochip-Abteilung in dem VEB Mikroelektronik und hatte zu jener Zeit auch intensive Kontakte zur chinesischen Wirtschaft. Nach der Vereinigung von BRD und DDR im Jahre 1990 galt es für ihn, ein neues Tätigkeitsfeld zu finden, da die sog. Wende für viele ehemalige DDR-Betriebe massive Veränderungen mit sich brachte.

Der erste TeleTrust-Geschäftsführer Dr. Karl Rihaczek, der bei dem OSIS Projekt bereits die Rolle des "European Coordinator" wahrgenommen hatte, stand TeleTrust nur noch bis 1990 zur Verfügung. Dr. Truöl von der GMD übernahm dann für knapp

ein Jahr die Rolle des Geschäftsführers, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden war. So fügte sich dann zusammen, was zusammengehört - Professor Reimer und TeleTrust.

Professor Reimer wurde zum 1. Januar 1992 vom damaligen Vorstand, dem Prof. Raubold, Dr. Weber von DATEV, Dr. Bostelmann von ALCATEL und Dietrich Kruse von Siemens angehörten, zum Geschäftsführer von TeleTrust Deutschland berufen.

TeleTrust war zu jenem Zeitpunkt mit 15 Mitgliedern praktisch noch in der Entstehungs- und Konsolidierungs-Phase. Es ging darum, das in der Satzung verankerte Anliegen des Vereins, die Förderung der Vertrauenswürdigkeit von Informations- und Kommunikationstechnik, mit Leben zu erfüllen. Dieser Aufgabe stellte sich Helmut Reimer.

Seitdem sind das Wirken von Helmut Reimer und die von TeleTrust auf die IT-Landschaft in Deutschland und Europa ausgehende Wirkung aufs Engste miteinander verbunden. TeleTrust hat sich seit 1992 von einer kleinen Gruppe hoch motivierter Fachleute zu einem international anerkannten Kompetenzverbund für angewandte Kryptographie und Biometrie entwickelt. Zweifellos – der Verein ist unter der führenden Hand Helmut Reimers erwachsen geworden.

Helmut Reimer hat sich persönlich stark um die Bildung von TeleTrust-Arbeits- und Projektgruppen eingesetzt und deren Zielsetzung in starkem Maße mitgeprägt. Es wurden *Spezifikationen* erstellt wie z.B.

- Multifunktionales KartenTerminal MKT
- Office Identity Card mit den klassischen PKI-Funktionen der digitalen Signatur, Verschlüsselung und Client/Server-Authentisierung
- MailTrust und ISIS-MTT.

Es wurden Publikationen herausgebracht, wobei hier stellvertretend für die Vielzahl der Bücher, Broschüren, Sonderdrucke usw.

- das schon 1995 von Helmut Reimer, Albert Glade von G&D als damaliges TTT-Vorstandsmitglied und Bruno Struif herausgegebene Buch mit dem Titel "Digitale Signatur & Sicherheitssensitive Anwendungen",
- der Kryptoreport zu "Kryptographische Verfahren im Gesundheits- und Sozialwesen" und
- der Kriterienkatalog zur Bewertung der Vergleichbarkeit biometrischer Verfahren

hingewiesen werden soll.

Es wurden *Services* eingerichtet wie z.B. die bei ISO akkreditierte TeleTrust Registration Authority für die Vergabe von Object Identifier, die gerade in der Smart-Card-Technik eine besonders große Rolle spielen, oder die Bridge CA, die bestehende Public Key-Infrastrukturen einzelner Unternehmen oder Institutionen miteinander verknüpft.

Unter Leitung von Helmut Reimer wurden auch Messe-Auftritte von TeleTrust organisiert und die seit 1999 veranstaltete Internationale Konferenz ISSE "Information Security Solutions Europe", die sich großer Beliebtheit erfreut, ins Leben gerufen.

Herr Reimer hat auch für eine professionelle Präsentation von TeleTrust Deutschland im Internet gesorgt, wo TeleTrust-Spezifikationen und TeleTrust-Publikationen per Download abgerufen, Retrieval-Operationen von Object Identifier durchgeführt und natürlich wertvolle Informationen über TeleTrust selbst, Veranstaltungen und wichtige Ereignisse heruntergeladen werden können. Zur Organisation der TeleTrust-Geschäftsstellenarbeit hat sich Herr Reimer einen kompetenten Mitarbeiter-

Stab zusammengestellt, wobei hier namentlich Kai Hartwich als langjähriger Assistent der Geschäftsführung erwähnt werden soll.

Das besondere persönliche Engagement von Helmut Reimer aber galt der Wegbereitung der digitalen bzw. elektronischen Signatur. Von Anfang an hat sich TeleTrusT hier intensiv und kompetent eingeschaltet und bedeutende Beiträge für den gesetzgeberischen Prozess, den Einsatz von SmartCards mit Signaturanwendung, den Aufbau von Public Key-Infrastrukturen und Massnahmen zur Verbreitung von Wissen und Verbesserung der Akzeptanz geleistet.

Hoffen wir, dass wir nun mit der Einführung der eGK an der Schwelle des bevölkerungsweiten Einsatzes der elektronischen Signatur stehen. Hierzu bzw. zur weiteren Förderung von Trustworthy Telematic Transactions - hierfür stehen nämlich die drei großen T-Buchstaben im Namen von TeleTrusT - kann TeleTrusT sicher noch einiges beitragen - und deshalb soll der Fraunhofer SmartCard-Preis nicht nur Anerkennung der hohen Verdienste von Helmut Reimer sein, sondern zugleich auch anspornen, sich neuen Anforderungen zu stellen.

Ich darf Ihnen daher jetzt mit großer Freude die von dem Darmstädter Bildhauer Helmut Lander geschaffene Skulptur, in der auch Ihr Name eingraviert wurde und die als verbindendes Element der beiden Kopfteile eine noch von dem Inhaber des Urpatents zur Chipkarte signierte Dethloff'sche Jubiläumskarte trägt, zusammen mit der zugehörigen Urkunde überreichen.